

# Inhalt

Geleitwort zur Reihe .....	5
Persönliches Vorwort .....	11
<b>Teil I – Einführung, methodische Fragen und Perspektiven .....</b>	<b>15</b>
<b>1 Einleitung: Zum Dialog zwischen der Psychoanalyse und den Neurowissenschaften – Trauma, Embodiment, Gedächtnis .....</b>	<b>17</b>
<i>Marianne Leuzinger-Bohleber</i>	
1.1 Einführung: Psychoanalyse und Neurowissenschaften – eine lange Geschichte mit neuen Möglichkeiten .....	17
1.2 Chancen und Klippen der Neuro-Psychoanalyse: einige einleitende Anmerkungen .....	19
<b>2 Von der Neurologie zur Neuro-Psychoanalyse: ein historischer Abriss .....</b>	<b>41</b>
<i>Heinz Böker</i>	
2.1 Anfänge bei Sigmund Freud .....	42
2.2 Die klinisch-anatomische Korrelationsmethode ...	43
2.3 Der neurodynamische Ansatz von Lurija .....	47
2.4 Zur neuroanatomischen Methode von Kaplan- Solms und Solms .....	50
2.5 Aktuelle Studien von Panksepp, Le Doux und anderen .....	53

3	<p><b>Sigmund Freud heute – eine neurowissenschaftliche Perspektive auf die Psychoanalyse</b> ..... 56</p> <p><i>Mark Solms</i></p>	56
3.1	Einleitung .....	57
3.2	Das Bewusstsein und das Unbewusste .....	61
3.3	Abschließende Bemerkungen .....	84
4	<p><b>Psyche und Gehirn? Konzept-Fakt-Iterativität als transdisziplinäre Methode einer zukünftigen Neuro-Psychoanalyse</b> ..... 89</p> <p><i>Georg Northoff</i></p>	89
4.1	Hermeneutik und Naturwissenschaft .....	90
4.2	Methodischer Dualismus zwischen Psychoanalyse und Neurowissenschaften? .....	91
4.3	Neuropsychodynamische Konzept-Fakt-Iterativität... ..	95
4.4	Schlussfolgerung und Zusammenfassung .....	107
5	<p><b>Schizophrenie – neuro-psychoanalytische Aspekte eines Dilemmas</b> ..... 109</p> <p><i>Georg Northoff und Michael Dümpelmann</i></p>	109
5.1	Neuropsychodynamik der Schizophrenie .....	110
5.2	Objektverlust, Besetzungszug und sensorisches Processing .....	113
5.3	Verlust der Ichgrenzen und abnorme intrinsische Aktivität .....	119
5.4	Existenzielles Dilemma und kortikale Mittellinienstrukturen .....	123
5.5	Zusammenfassende neuropsychodynamische Hypothese: ›Existenzielles Dilemma‹ und die kortikalen Mittellinienstrukturen .....	126
6	<p><b>Neuropsychodynamische Implikationen für die Praxis der psychoanalytischen Psychotherapie: in Sichtweite?</b> ..... 129</p> <p><i>Heinz Böker und Georg Northoff</i></p>	129
6.1	Eine neurobiologisch informierte Perspektive der Psychotherapie .....	130

6.2	Psychotherapie, Bindungsmuster und Gedächtnis ...	131
6.3	Schnittstellen zwischen psychoanalytischer Theorie, Behandlungsmodell und neurowissenschaftlicher Forschung .....	133
6.4	Neuropsychodynamische Mechanismen in der psychoanalytischen Psychotherapie: Gehirn-vermittelte Person-Umwelt-Beziehung .....	136
6.5	Empirische Evidenz für das SBP .....	138
6.6	Ausblick .....	142

**Teil II – Traum, Trauma und Gedächtnis:**

**Beispiele konzeptueller Weiterentwicklungen und klinischer Anwendungen .....** 145

7	Trauma, Übertragung und Embodied Memories – zum Dialog zwischen Psychoanalyse und Embodied Cognitive Science .....	147
	<i>Marianne Leuzinger-Bohleber und Rolf Pfeifer</i>	
7.1	Einleitung .....	148
7.2	Relevanz des Dialogs mit der Embodied Cognitive Science für die klinisch-psychoanalytische Praxis ...	162
7.3	Die Integration des Traumas – und ihre therapeutische Wirkung .....	174
7.4	Zusammenfassung .....	176
8	Traum und psychische Transformationsprozesse in Psychoanalysen: ein Dialog zwischen Psychoanalyse und Neurowissenschaften .....	181
	<i>Tamara Fischmann, Marianne Leuzinger-Bohleber, Margerete Schött und Michael O. Russ</i>	
8.1	Psychoanalytische Transformationsprozesse gemessen mit bildgebenden Verfahren: eine interdisziplinäre Herausforderung .....	182
8.2	Traum und Depression .....	184
8.3	Die Frankfurter fMRT/EEG-Depressionsstudie (FRED) .....	186

8.4 Psychoanalytische Evaluationen von Veränderungen  
von Träumen während Psychoanalysen und  
psychoanalytischen Langzeitbehandlungen ..... 196

8.5 Zusammenfassung ..... 212

**Literatur** ..... 215

**Sachwortverzeichnis** ..... 233